

Abschlussbericht

SGH Sommerschule 2025 in Warschau, Polen

„Eine neue Dynamik? Die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“

31. August bis 12. September 2025

Gefördert durch



Durch eine Rundmail meiner Universität wurde ich auf die deutsch-polnische Sommerschule der SGH aufmerksam. Da ich Polen bisher noch nicht besucht hatte, erschien mir die Sommerschule eine gute Möglichkeit, das Land besser kennenzulernen. Nach der Bewerbung erhielt ich die Zusage und bin dankbar über die Bereitstellung eines Stipendiums. Meine Teilnahme in der Sommerschule war durch die Finanzierung der Stiftung der Deutsch-Polnischer Zusammenarbeit möglich.

Das zweiwöchige Programm beinhaltete neben Vorträgen zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auch einen Sprachkurs und ein kulturelles und soziales Rahmenprogramm und deckte somit eine weite Bandbreite ab.

Unter der Woche fanden in der Regel täglich zwei Vorträge statt. Neben Professor*innen der SGH haben auch externe Gäste aus internationalen Unternehmen, den Medien oder der polnischen Bundesbank interessante Einblicke geteilt. Die Vielfalt der Vortragenden gestaltete das Programm abwechslungsreich und spannend. Ich habe viel über die aktuelle wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Lage in Polen gelernt und welche Herausforderungen die Zukunft mit sich bringen wird. Es gab stets die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Vortragenden zu interagieren. Den Abschluss der Sommerschule bildete eine Gruppenpräsentation zu einem vorgeschlagenen oder selbstgewählten Thema. Die Vorträge boten hierfür inhaltlich eine gute Basis.

Neben den Vorträgen haben wir außerdem an einem Sprachkurs teilgenommen, in meinem Fall einem Polnisch-Kurs für Anfänger. Der Sprachkurs war eine sehr positive Erfahrung. Es war eine angenehme und lockere Atmosphäre, in der das Lernen einer für mich sehr fremden Sprache viel Spaß gemacht hat. Wir haben in erster Linie Begriffe und Ausdrücke gelernt, die geholfen haben, sich besser im Alltag zurechtzufinden, was durchaus hilfreich war. Mit den Vorträgen und dem Sprachkurs war die Zeit an der SGH interessant, lehrreich und außerdem sehr abwechslungsreich.

Die Nachmittage galten in der Regel kulturellen Unternehmungen in Warschau. Das Programm war auch hier sehr vielfältig: neben Stadtführungen, Museumsbesuchen und Besuche des Königs- und Kulturpalastes haben wir außerdem eine Radioproduktion und die deutsche Botschaft besucht. Das kulturelle Programm ermöglichte es uns, nicht nur theoretische Vorträge und Einblicke zu bekommen, sondern das Land und die Geschichte auch selbst zu erleben. Somit habe ich nicht nur mehr über Polen als Land erfahren, sondern auch Warschau als Stadt kennengelernt, was mir große Freude bereitet hat.

Besonders hervorzuheben ist außerdem die Exkursion nach Krakau. Da dies wie gesagt meine erste Reise nach Polen war, habe ich mich gefreut nicht nur eine, sondern gleich zwei polnische Städte kennenzulernen. Die Anreise erfolgte Freitagmorgen mit dem Bus und wir bezogen ein Studentenhotel. Unsere Unternehmungen in Krakau beinhalteten den Besuch der Salzmine „Wieliczka“, des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und eine Stadtführung durch das jüdische Viertel sowie die Altstadt. Sonntag nachmittags sind wir dann wieder abgereist. Die Exkursion erwies sich als besonders wertvoll und hinterließ bleibende Eindrücke.

Zuletzt möchte ich auf die Organisation und Rahmenbedingungen der Sommerschule zu sprechen kommen. Im Vorhinein wurden ausführliche Informationen zum Programm, aber auch zur Anreise zur Verfügung gestellt. Dank dessen gestaltete sich meine Anreise mit dem Zug und Bus problemlos. Ich bin, wie der Großteil der Teilnehmer, in dem Studentenwohnheim „Sabinki“ untergekommen. Dieses war sauber, ordentlich und bot große und helle Zweierzimmer. Frühstück und Mittagessen gab es unter der Woche an der SGH und es gab stets ein großes Angebot. Die Organisation und Kommunikation vor Ort funktionierten reibungslos, was der großen Erfahrung und Mühe der Organisatoren zu verdanken war.

Zusammenfassend war die Sommerschule der SGH eine sehr bereichernde und wertvolle Erfahrung. Die Vorträge boten spannende Einblicke in verschiedene Bereiche des Landes, der Sprachkurs war eine angenehme Abwechslung und kulturelle Unternehmungen rundeten das Programm ab. Auch organisatorisch verliefen die Vorbereitung und der Aufenthalt einwandfrei. Die Sommerschule bot eine tolle Gelegenheit, sich in einem angenehmen und gemeinschaftlichen Rahmen intensiv mit unserem Nachbarland Polen, dessen aktuelle Situation und zukünftige Herausforderungen auseinanderzusetzen. Ich habe viel gelernt und aus meiner Zeit dort viel mitgenommen, wofür ich sehr dankbar bin.